

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 72 (1998)

**Artikel:** Symbole des Handwerks und des Gewerbes am Gebäude Eck Steinbrück-/Schützenstrasse 11 in Bad Säckingen

**Autor:** Enderle, Adelheid

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747215>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Symbole des Handwerks und des Gewerbes am Gebäude Ecke Steinbrück-/Schützenstrasse 11 in Bad Säckingen

Abb. 1  
Gebäude  
Steinbrückstrasse 11  
in Bad Säckingen.

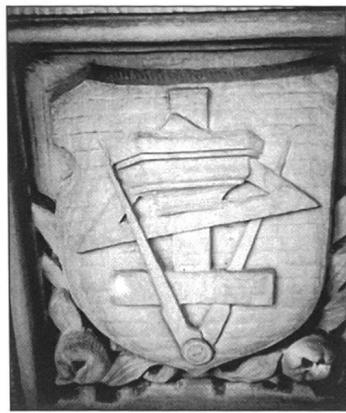
Adelheid Enderle



## Zur Entstehung des Gebäudes

Auf Empfehlung der Grossherzoglichen Regierung des Oberrheinkreises in Freiburg gründeten Ende 1852 der Säckinger Gemeinderat und der Bürgerausschuss zur Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie der Kreditverhältnisse die Städtische Sparkasse. In der ersten Zeit ihres Bestehens besass die Sparkasse keine eigenen Geschäftsräume. Die Bankgeschäfte wurden in den Privaträumen der jeweiligen Vermögensverwalter getätig. Bereits 1882 war bei den Einlagen die erste Million-Mark-Grenze überschritten. Diese stetige Aufwärtsentwicklung der Sparkasse verlangte nach einer räumlichen Erweiterung, und so wurde beschlossen, *einerseits zur Belebung der Bautätigkeit [...] und andererseits zum baulichen Abschlusse der bis dahin unschönen Ecke Schützen- und Steinbrückstraße in Säckingen ein eigenes neues Verwaltungsgebäude zu erstellen.*

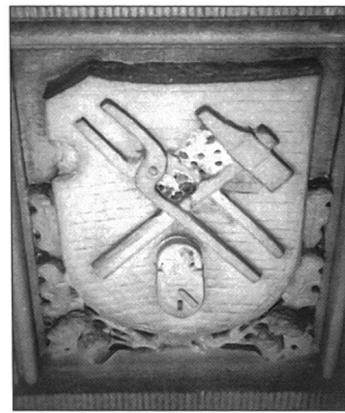
Am 10. Juli 1903 erteilte das grossherzogliche Ministerium des Innern die Genehmigung zum Kauf des Bauplatzes und zur Erstellung eines Verwaltungs- und Wohngebäudes, und am 10. Februar 1904 legte der Architekt und Stadtbaumeister August Mangold die fertigen Pläne vor. Sofort wurde mit dem Bau begonnen, dessen Fundamentierung wegen des hier früher durchfliessenden rechten Rheinarmes erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Das



2



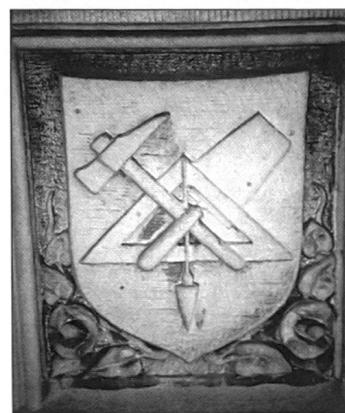
3



4



5



6



7

Abb. 2  
Steinmetz

Abb. 3  
Landwirt

Abb. 4  
Schlosser

Abb. 5  
Zimmermann

Abb. 6  
Maurer

Abb. 7  
Steinhauer

Gebäude musste aus diesem Grunde auf wuchtige Eichenpfähle gestellt werden. Zum Jahresbeginn 1905 bezog die Sparkasse ihre Räume im Erdgeschoss. In den oberen Etagen befanden sich vier Mietwohnungen. Bei der Gesamtabrechnung über die Gebäudeherstellung wurde registriert, dass *wegen offenbar ungenügender Voranschlagsbearbeitungen, teilweise aber auch wegen luxuriöserer Ausführungen als ursprünglich vorgesehen, eine erhebliche Kostenvoranschlagsüberschreitung entstanden war*. Die Gesamtherstellungskosten beliefen sich schliesslich auf 163 000 Mark.

An der Ecke Schützen- und Steinbrückstrasse präsentierte sich nun ein markantes Gebäude im Jugendstil mit einer durch Stuckornamente reich verzierten dekorativen Fassade aus Sandstein.



Abb. 14  
Bau des Gebäudes  
im Jahre 1904



Abb. 8  
Maschinenbau

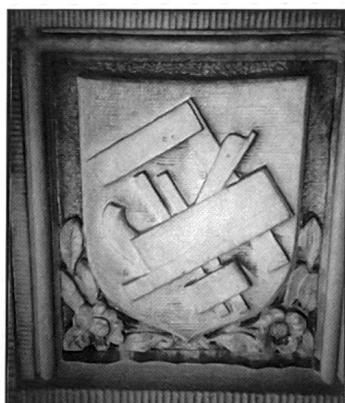


Abb. 9  
Schreiner

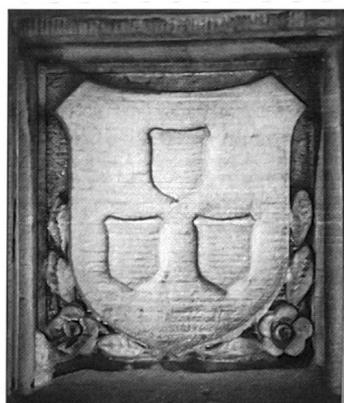


Abb. 10  
Maler



Abb. 11  
Post/Telegraf/  
Eisenbahn



Abb. 12  
Apotheker

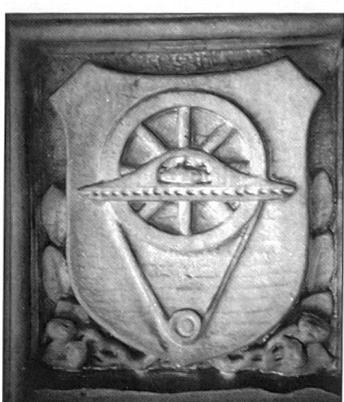


Abb. 13  
Weberei/  
Textilindustrie

11

12

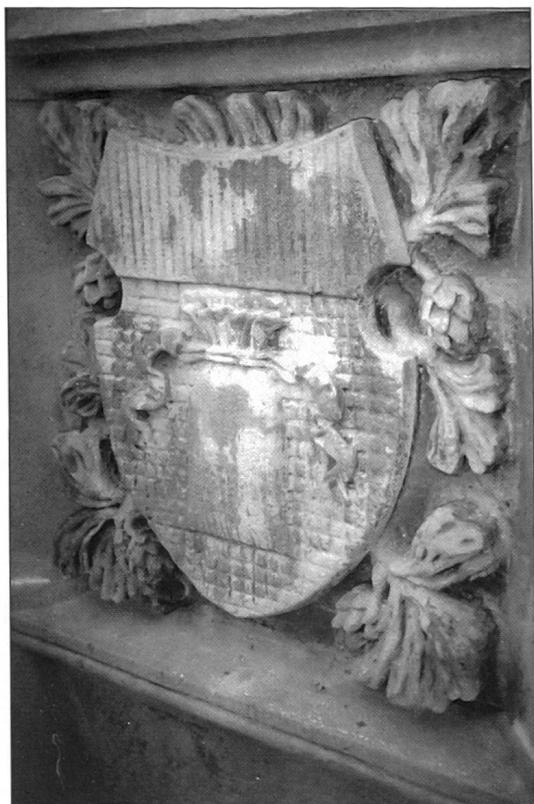
13

Im Jahre 1977 wurde das Haus Steinbrückstraße 11 an private Käuferschaft veräussert, nachdem die Sparkasse in den gegenüberliegenden Neubau im Rheintalzentrum gezogen war. Die Sanierung der Aussenfassade 1998 gab Veranlassung, die an der ehemaligen Sparkasse angebrachten Symbole und Wappen fotografisch festzuhalten und zu deuten.

### Die Wappen und Symbole

Während sich an der Ostfassade des Gebäudes neben dem Entstehungsjahr (1904) das Symbol der Sparkasse (ein Bienenstock), darüber das Wappen der

Stadt Säckingen (Sack) befindet und oben an der Südfassade das Wappen des Landes Baden (Schrägbalken) angebracht ist, umrahmen den Erker an der Ecke Schützen- und Steinbrückstrasse zwölf Handwerker- und Gewerbezeichen, die die um die letzte Jahrhundertwende in Säckingen existierenden Gewerbe- und Industriebetriebe symbolisieren (am Erker von oben links nach unten rechts).



15



16

Abb. 15  
Wappen der Stadt  
Bad Säckingen.

Abb. 16  
Wappen des Landes  
Baden.

*Quellen:*

Akten Stadtarchiv Bad Säckingen, Gründung Sparkasse, Bauamt etc.; Denkschrift zum 75jährigen Bestehen der Sparkasse Säckingen 1927; Unsere Sparkasse, Festschrift 1977; R. Schruft: Wirtschaft in Säckingen (1959).